

ZENTRUM FÜR SCHULPRAKTISCHE LEHRERAUSBILDUNG KREFELD
SEMINAR FÜR DAS LEHRAMT AM BERUFSSKOLLEG

Schriftlicher Unterrichtsentwurf

Fachrichtung:	Deutsch
Fach:	Deutsch
Thema:	Ist das Bilderbuch „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“ ein geeignetes Bilderbuch für Max? – Beurteilung der Sprache anhand eines Bewertungsbogens zur Qualität von Bilderbüchern
Kurze Zusammenfassung	Die Betrachtung von Bilderbüchern gehört für eine/n Kinderpfleger/in zum beruflichen Alltag. Da die Schülerinnen und Schüler im Februar ein Praktikum absolvieren, in dem sie eine Bilderbuchbetrachtung durchführen sollen, handelt es sich hierbei für die Schülerinnen und Schüler um ein relevantes Thema mit deutlichem Berufsbezug.
Datum:	2014
Bildungsgang/Stufe:	Zweijährige Berufsfachschule im Berufsfeld Sozial- und Gesundheitswesen - Staatlich geprüfte Kinderpflegerin/ Staatlich geprüfter Kinderpfleger und mittlerer Schulabschluss
Autor:	--

1 Lernvoraussetzungen im Hinblick auf die Unterrichtsstunde

1.1 Rahmenbedingungen

Bei der Lerngruppe BFK U3 handelt es sich um die Unterstufe im Bildungsgang „Zweijährige Berufsfachschule im Berufsfeld Sozial- und Gesundheitswesen - Staatlich geprüfte/r Kinderpfleger/in“ nach APO-BK Anlage B2¹.

Die Aufnahme in den Bildungsgang erfordert mindestens einen Hauptschulabschluss nach Klasse 9.

Nach zwei Jahren können die Schülerinnen und Schüler nach bestandener Abschlussprüfung den Berufsabschluss „staatlich geprüfte/r Kinderpfleger/in“ und ggf. einen mittleren Schulabschluss, evtl. auch mit Qualifikationsvermerk, erwerben.

Gemäß der Stundentafel entfallen pro Woche drei Unterrichtsstunden auf das Fach „Deutsch und Kommunikation“. Eine Unterrichtsstunde ist jedoch inhaltlich losgelöst, da hier individuell die sprachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Rechtschreibung und Grammatik gefördert werden.

Die Lerngruppe ist mir seit den Sommerferien bekannt. Ich unterrichte die Klasse seit diesem Zeitpunkt eigenständig in den Fächern „Deutsch und Kommunikation“ und „Theorie und Praxis der Gesundheitsförderung“. Zudem bin ich als stellvertretene Klassenlehrerin Ansprechpartnerin bei organisatorischen Fragen der Schülerinnen und Schüler.

Gegenwärtig besuchen noch 15 Schülerinnen und zwei Schüler die BFK U3.

In Bezug auf die Schulabschlüsse können fünf Schülerinnen die Fachoberschulreife als Schulabschluss vorweisen, zehn Schülerinnen und Schüler einen Sekundarabschluss (HS 10) und zwei einen Hauptschulabschluss (HS 9). Eine Schülerin hat bereits viele Jahre als Friseurin und Tagesmutter gearbeitet. Sie ist mit 41 Jahren die älteste Schülerin der Klasse. Sie und eine dreißigjährige Schülerin haben auch bereits eigene Kinder. Ihre Lebenserfahrung bereichert in vielen Situationen den Unterricht. Zudem hinterfragen sie viele Dinge kritisch und beteiligen sich so sehr konstruktiv am Unterricht. Ansonsten gibt es in der Klasse ein deutliches Leistungsgefälle. Neben den beiden älteren Schülerinnen sind vier weitere Schülerinnen als leistungsstark anzusehen. Sie verfügen über eine gute fachliche Auffassungsgabe und sind in der Lage, komplexere Sachverhalte in Beziehung zu setzen. Fünf Schülerinnen zeigen gute bis befriedigende Leistungen auf der reproduktiven Ebene, fünf weitere Schülerinnen sind eher als leistungsschwach anzusehen. Die beiden Schüler fehlen aufgrund privater Probleme zur-

¹ APO-BK (1999): S.11.

zeit häufig im Unterricht. Wenn sie anwesend sind, sind sie oft unvorbereitet oder müde, sodass sie Schwierigkeiten haben, dem Unterricht zu folgen.

1.2 Vorkenntnisse/ Verhalten bezogen auf den Stundeninhalt

Alle Schülerinnen und Schüler haben sowohl im privaten Umfeld als auch im Rahmen des Orientierungspraktikums bereits Kontakt mit Bilderbüchern gehabt. Die Qualität eines Bilderbuches wurde hierbei aber ausschließlich subjektiv beurteilt.

In der vorangegangenen Unterrichtsstunde wurden nach der Einführung eines neuen Fallszenarios (s. Anlage C) gemeinsam Kriterien erarbeitet, um die Qualität des Inhalts, der Bilder und der Sprache in einem Bilderbuch beurteilen zu können. Auf dieser Basis wurde ein Bewertungsbogen erstellt (s. Anlage D).

Die Schülerinnen und Schüler haben sich mit dem Inhalt des Bilderbuches „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“ auseinandergesetzt, die Hauptfiguren charakterisiert und die Intention des Buches herausgearbeitet.

Zuletzt wurde die inhaltliche Qualität des Bilderbuches mit Hilfe des Beobachtungsbogens beurteilt. Die Schülerinnen und Schüler haben nach dieser Auseinandersetzung entschieden, dass sich das Bilderbuch inhaltlich nur in Teilen für eine Bilderbuchbetrachtung mit dem dreijährigen Max eignen würde.

Da in den drei Unterrichtsstunden zur Beurteilung der Qualität des Bilderbuches „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“ das kooperative Lernen weiter gefestigt werden soll, wurden feste, in Bezug auf das Leistungsniveau heterogene Experten- und Stammgruppen gebildet. Die zu bearbeitenden Kriterien zur Beurteilung der sprachlichen Qualität wurden bereits je nach Interesse der Expertengruppen aufgeteilt, sodass die Kriterien in der geplanten Unterrichtsstunde arbeitsteilig erarbeitet werden können.

Insgesamt zeigen in der Klasse nur die leistungsstarken Schülerinnen eine rege und spontane Mitarbeit in Unterrichtsgesprächen. Sie gestalten den Unterricht aktiv mit und zeigen sich sehr interessiert. Die Mehrzahl der Schülerinnen ist sich ihrer Arbeitsergebnisse nach Einzelarbeitsphasen sehr unsicher. Sie haben dann in Unterrichtsgesprächen Angst, etwas Falsches zum Unterricht beizutragen. Daher hat es sich bewährt, nach der individuellen Auseinandersetzung mit einem Thema zunächst eine kooperative Phase anzuschließen, in der sich die Lernenden über ihre Ergebnisse austauschen können.

In Präsentationsphasen entwickeln die leistungsstarken Schülerinnen oft eine anschauliche und verständliche Vortragsweise. Bei den leistungsschwächeren Schülerinnen und

Schülern zeigt sich hingegen oft ein unsicheres Auftreten aufgrund von vermeintlichen fachlichen Defiziten.

Konsequenzen aus der dargelegten Diskrepanz des Leistungsniveaus und Arbeitsverhaltens innerhalb der Lerngruppe werden unter Punkt 3.2 und 3.3 abgeleitet.

2 Ziel der Unterrichtsstunde

2.1 Gesamtziel der Unterrichtsstunde

Die Schülerinnen und Schüler analysieren kriteriengeleitet die Sprache in dem Bilderbuch „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“ und beurteilen die sprachliche Qualität anhand eines Bewertungsbogens.

2.2 Angestrebte Kompetenzerweiterungen

Die Schülerinnen und Schüler...

-üben sich selbstständig Fachwissen zu erschließen, indem sie mit Hilfe von Leitfragen die Sprache im Bilderbuch „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“ analysieren und die Umsetzung eines Qualitätskriteriums beurteilen.

-üben selbst erschlossenes Fachwissen verständlich weiterzugeben, indem sie sich im Rahmen der Gruppenarbeit gegenseitig über die Umsetzung der bearbeiteten Qualitätskriterien im Bilderbuch „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“ informieren.

-erweitern ihre Fähigkeit zur kooperativen Zusammenarbeit, indem sie Verantwortung für den eigenen Aufgabenbereich gegenüber den anderen Mitgliedern der Stammgruppe übernehmen, sich gegenseitig aktiv zuhören und bei Verständnisproblemen in der Gruppe Fragen stellen.

-stärken ihr Selbstbewusstsein, indem sie sich überwinden, ihre Ergebnisse in einer Kleingruppe zu präsentieren.

3 Didaktische Entscheidungen der Unterrichtsstunde und ihre Begründungen

3.1 Curriculare Anbindung

Als Grundlage für die gezeigte Stunde dient der Lehrplan „Zweijährige Berufsfachschule im Berufsfeld Sozial- und Gesundheitswesen - Staatlich geprüfte Kinderpflegerin/ Staatlich geprüfter Kinderpfleger und mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife)“.

Hier wird im Rahmen des Lernfeldes 2 „Beziehungen im pädagogischen Alltag aufbauen, Bedürfnisse des Kindes erkennen und in das berufliche Handeln einbeziehen“ die Kinderliteratur als relevanter Inhalt aufgeführt².

Die didaktische Jahresplanung des XX sieht eine Erarbeitung des Lernfelds 2 im ersten Ausbildungsjahr vor. Da in der für das Lernfeld 2 eingeführten Lernsituation keine für das Fach „Deutsch und Kommunikation“ relevanten Inhalte angesprochen werden (s. Anlage A), wurde das Einstiegsszenario erweitert (s. Anlage B).

In der DJP sind folgende, für die Stunde relevanten, fachlichen Kompetenzen und Inhalte hinterlegt.³

Kompetenzen:

- können die inhaltliche, sprachliche und bildliche Qualität eines Bilderbuches bewerten

Inhalte:

- Qualität verschiedener Bilderbücher/ Bewertungsbogen

Einordnung in das unterrichtliche Umfeld

Datum	Inhalt
12.11.	Franziska plant eine Bilderbuchbetrachtung mit Max – Vorstellen und gemeinsames Planen der Lernsituation Welche Erfahrungen habe ich in meiner Kindheit mit Bilderbüchern gemacht? – Reflexion der eigenen Bilderbuch-Biografie
19.11.	Welche Art von Bilderbuch ist für Max geeignet? – Erarbeitung von Einteilungskriterien für Bilderbücher
26.11.	Was bringt Max die Betrachtung eines Bilderbuches? – Erarbeitung von Zielen einer Bilderbuchbetrachtung
08.12.	Woran erkennt Franziska ein gutes Bilderbuch? – Erstellung eines Bewertungsbogens zur Qualität von Bilderbüchern Ist das Bilderbuch „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“ ein geeignetes Bilderbuch für Max? – Beurteilung des Inhalts

² Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW (2010): 25.

³ DJP XX (2014)

	anhand eines Bewertungsbogens zur Qualität von Bilderbüchern
10.12. UB (Einzelstunde)	Ist das Bilderbuch „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“ ein geeignetes Bilderbuch für Max? – Beurteilung der Sprache anhand eines Bewertungsbogens zur Qualität von Bilderbüchern
17.12.	Ist das Bilderbuch „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“ ein geeignetes Bilderbuch für Max? – Beurteilung der Bilder anhand eines Bewertungsbogens zur Qualität von Bilderbüchern
07.01.	Wie sollte die Bilderbuchbetrachtung mit Max gestaltet sein? – Die Auswahl einer geeigneten Technik zur Vermittlung eines Bilderbuches
14.01.	Klassenarbeit
21.01.	Was ist gut gelungen? Was muss zukünftig besser gemacht werden?– Reflexion der Lernsituation

3.2 Fachlich-inhaltliche Schwerpunkte

Die Betrachtung von Bilderbüchern gehört für eine/n Kinderpfleger/in zum beruflichen Alltag. Da die Schülerinnen und Schüler im Februar ein Praktikum absolvieren, in dem sie eine Bilderbuchbetrachtung durchführen sollen, handelt es sich hierbei für die Schülerinnen und Schüler um ein relevantes Thema mit deutlichem Berufsbezug.

Bilderbücher werden jedoch oft wahllos eingesetzt, ohne sich dabei über mögliche Inhalte aus pädagogischer Sicht Gedanken zu machen⁴. Dabei sind gute Bilderbücher für Kinder z.B. wichtig, um ihre Empathie zu fördern, die Sprachentwicklung zu unterstützen, die Fantasie anzuregen oder bei der Bewältigung von Problemen zu helfen.

Bei der Auswahl eines guten und geeigneten Bilderbuches spielt sowohl der eigene Geschmack eine Rolle als auch allgemeingültige Qualitätskriterien. Wichtig ist, dass Inhalt, Sprache und Bilder eine Einheit bilden und zueinander passen.

Zur Beurteilung der sprachlichen Qualität von Bilderbüchern werden in der Literatur verschiedene Kriterien genannt^{5 6}. Für die Schülerinnen und Schüler wurde eine Vorauswahl getroffen, indem nur Kriterien berücksichtigt werden, die sich in Bezug auf das Bilderbuch „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“ von den Schülerinnen und Schülern überprüfen lassen und deren Umsetzung sich gut begründen lässt. In der vorangegangenen Stunde wurden die Kriterien von den Schülerinnen und Schülern erarbeitet und es wurden vier Kriterien zur sprachlichen Qualität in den Bewertungsbogen aufgenommen.

Das Bilderbuch „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“ wurde v.a. aus praktischen Gründen ausgewählt, da es im Klassensatz zur Verfügung steht. Es handelt sich hierbei aber auch um ein sehr bekanntes Bilderbuch, das in vielen Kinder-

⁴ vgl. Schlinkert (o.J.)

⁵ vgl. Lesezentrum Steiermark (o.J.)

⁶ vgl. Borm [u.a.] (2008)

gärten vorhanden ist. Des Weiteren bilden Bild und Text in diesem Buch eine ganz besondere Einheit, da sie sich gegenseitig ergänzen und erweitern.

3.3 Methodische Schwerpunkte

Die geplante Unterrichtsstunde basiert auf dem Prinzip des kooperativen Lernens. Um eine individuelle Auseinandersetzung mit der Thematik zu ermöglichen, wird zunächst eine Einzelarbeitsphase durchgeführt. Aufgrund der zu erwartenden Oberflächlichkeit der Antworten werden den Schülerinnen und Schülern zu jedem Kriterium Leitfragen zur Verfügung gestellt, die ihre Analyse lenken und erleichtern sollen.

Im Anschluss haben die Lernenden aufgrund der beschriebenen Unsicherheit nach Einzelarbeitsphasen die Gelegenheit, sich in ihrer Expertengruppe über ihre Ergebnisse auszutauschen. So können die leistungsstärkeren den leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern bestimmte Aspekte nochmal erklären. Außerdem ist zu erwarten, dass die Leistungsstärkeren Beobachtungen in die Gruppe einbringen, die die Leistungsschwächeren nicht bedacht haben, sodass ihr Ergebnis weiter angereichert wird.

Anschließend findet in den Stammgruppen eine Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse statt. Durch die Erfahrung in der Rolle als Lehrende/r, in der den Gruppenmitgliedern Wissen weitergegeben wird und diese aufmerksam zuhören, kann die Motivation und das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler gesteigert werden.

Des Weiteren wird eine positive wechselseitige Abhängigkeit geschaffen, da jede/r Schüler/in durch die arbeitsteilige Erarbeitung des Themas Verantwortung für seine Gruppenmitglieder übernehmen muss. So werden alle Schülerinnen und Schüler aktiviert und keiner kann sich zurückziehen. Damit eine wechselseitige Kommunikation entsteht, sollen sich die Gruppen zum Schluss der Arbeitsphase einigen, wie die sprachliche Qualität des Bilderbuches insgesamt beurteilt werden kann, indem gemeinsam der Bewertungsbogen ausgefüllt wird. Außerdem soll in den Gruppen darüber diskutiert werden, ob die Sprache in dem Bilderbuch für den dreijährigen Max angemessen ist.

Auf eine Präsentation und Sicherung im Plenum wird in dieser Unterrichtsstunde verzichtet, da eine wirkliche gegenseitige Abhängigkeit geschaffen werden soll, die sich u.a. dadurch ergibt, dass die Inhalte nur in der Gruppe besprochen werden. Um jedoch zu gewährleisten, dass alle Schülerinnen und Schüler ein korrektes und vollständiges Ergebnis erarbeitet haben, werden die Gruppenergebnisse im Anschluss an die Stunde von mir eingesammelt und gesichtet. Bei Bedarf werden in der folgenden Unterrichtsstunde Aspekte korrigiert oder vertieft thematisiert.

4 Verlaufsplanung

Unter-richts-phase	Sachinhalte	Methodische Hinweise	Medien/ Materia- lien
Einstieg	<p>Rückbezug zur letzten Unterrichtsstunde:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalt des Fallszenarios wird wiedergegeben • Ziel der Stunde wird wiederholt → Beurteilung der Qualität der Sprache im Bilderbuch „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“ • Überblick über die zu bearbeitenden Kriterien: -Passt die Sprache zu den Bildern? -Ist die Sprache für Kinder verständlich? -Ist die Sprache lebendig und anschaulich? -Spiegeln sich die Gefühle und Stimmungen der Figuren in der Sprache wieder? 	Plenum: Unterrichtsgespräch	-b.B. OHP-Folie mit Fallszenario (Anlage C) -Plakat <i>Kriterien für sprachliche Qualität</i> (Anlage E)
Erarbeitung	<p>Überprüfung der Umsetzung der Kriterien zur sprachlichen Qualität im Bilderbuch „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“</p> <p>Austausch über die Arbeitsergebnisse in Expertengruppen</p>	<p>Einzelarbeit</p> <p>Murmeln (alle Experten zu einem Kriterium)</p>	-Bilderbücher „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“ -AB <i>Leitfragen</i> (Anlage F) -AB <i>Begründungen</i> (Anlage G)
Präsentation	<p>gegenseitige Vorstellung der Ergebnisse in Stammgruppen</p> <p>Beurteilung der sprachlichen Qualität des Bilderbuches „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“; Diskussion über Angemessenheit der Sprache für dreijährigen Max aus Fallszenario</p>	arbeitsgleiche Gruppenarbeit („Stammgruppen“)	Arbeitsauftrag <i>Gruppenarbeit</i> (Anlage I)
Sicherung		Einsammeln der Schülerergebnisse -> werden kopiert	Schülerergebnisse
Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> • Wie ist die Qualität der Sprache im Bilderbuch „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“? • Ist die Sprache in dem Bilderbuch für Max angemessen? 	Plenum: Unterrichtsgespräch	Plakat <i>Kriterien für sprachliche Qualität</i> (Anlage E)

5 Quellenangaben

- Baltscheit, M. (2008): Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte. Weinheim, Basel: Beltz Verlag.
- Böhmann, M./ Schäfer-Munro, R. (2011): Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte. Ideen und Materialien zum Einsatz des Bilderbuchs in Kindergarten und Grundschule: URL: <http://www.beltz.de/fileadmin/beltz/productdownload/999-9-44201.pdf> [Stand: 7.12.].
- Bodenbender, J. (2003): Briefe gut, alles gut! URL: <http://www.lesebar.uni-koeln.de/rezensionlesen.php?id=1> [Stand: 6.12.].
- Borm, A./ Koj, S./ Massmann, F./ Stodte, D. (2008): Lesen bis der Arzt kommt - Eine Studie zu Kinderliteratur im Wartezimmer Bremer Kinderärzte. URL: http://www.fb12.uni-bremen.de/fileadmin/Arbeitsgebiete/deutsch/Werke/Lesen_bis_der_Arzt_kommt.pdf [Stand: 6.12.].
- Lesezentrum Steiermark (o.J.): Woran erkenne ich ein gutes Bilderbuch?, URL: <http://www.leseoffensive.st/index.php?id=72> [Stand: 6.12.].
- Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2010): Zweijährige Berufsfachschule im Berufsfeld Sozial- und Gesundheitswesen - Staatlich geprüfte Kinderpflegerin/ Staatlich geprüfter Kinderpfleger und mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife). URL: http://www.berufsbildung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/_lehrplaene/b/lp-kinderpflege_2010.pdf [Stand: 05.12.2014].
- o.V. (2014): Rhetorische Mittel - Stilmittel. URL: <http://www.deutschstunden.de/Material/Rhetorische-Mittel.html> [Stand: 5.12.2014].
- Schlinkert, H. (o.J.): Zur Methodik der Bilderbuchbetrachtung. URL: <http://www.kindergartenpaedagogik.de/513.html> [Stand: 6.12.].
- Verordnung über die Ausbildung und Prüfung in den Bildungsgängen des Berufskollegs (APO-BK) (1999): (Ausbildungsverordnung Berufskolleg-APO-BK) zuletzt geändert durch Verordnung vom 30.Mai 2014.
- Westdeutscher Rundfunk Köln (2014): Was ist Lautmalerei? URL: <http://www.wdr.de/tv/wissenmachtah/bibliothek/lautmalerei.php5> [Stand: 6.12.2014].

Bilder

http://www.handynummerorten.eu/wp-content/uploads/2012/10/Fotolia_43355207_XS.jpg

<http://www.beltz.de/fileadmin/beltz/productsfine/9783407794826.jpg>

<http://www.julit-hamburg.de/wp-content/uploads/2014/06/Loewe.jpg>

http://www.medianovaverlag.com/media/bakery/images/item55/loewe_dvd.jpg

http://www.thilo-krapp.com/images/nds_27.jpg

<http://www.egkiddyev.de/wp-content/uploads/2012/07/uhr.j>

6 Anlagen

Anlage A: fächerübergreifendes Einstiegsszenario

Anlage B: Einstiegsszenario „Deutsch und Kommunikation“

Anlage C: OHP-Folie mit aktuellem Fallszenario

Anlage D: Bewertungsbogen

Anlage E: Plakat *Kriterien für sprachliche Qualität*

Anlage F: AB *Leitfragen*

Anlage G: AB *Begründungen*

Anlage H: Erwartungshorizont Schülerergebnisse

Anlage I : Arbeitsauftrag *Gruppenarbeit*

Lernfeld 2: Beziehungen im pädagogischen Alltag aufbauen, Bedürfnisse des Kindes erkennen

Franziska macht in der Kindertageseinrichtung „Sonnenschein“ gerade ihr 1. Blockpraktikum. In den ersten Tagen lernt sie die Einrichtung, das Team und ihre Gruppe, die „Igelgruppe“, kennen.

Die Einrichtung besteht insgesamt aus 4 Gruppen. In 3 Gruppen, der Igel-, Bären- und Froschgruppe, werden jeweils 25 Kinder zwischen 3- und 6 Jahren betreut und der 4. Gruppe, der „Mäusegruppe“ werden 15 Kinder von 6 Monaten bis 3 Jahren betreut. In der Einrichtung arbeiten 5 Erzieherinnen als Gruppenleiterinnen, sowie 4 Kinderpflegerinnen als Ergänzungskräfte. Die Leiterin ist Sozialpädagogin und freigestellt. In der Küche arbeiten 2 Halbtagskräfte. Franziska arbeitet nun schon seit 2 Wochen in der Igelgruppe und hat aufgrund ihrer aufgeschlossenen Art guten Kontakt zu den Kindern aufbauen können. Sie unterstützt die Erzieher in der Frühstückssituation unter Anleitung. Möglichkeiten der Kontaktaufnahme waren vor dem Praktikum in unterschiedlichen Fächern thematisiert worden.

Durch ihre PA hat Franziska viel über die Bedürfnisse und Interessen der Kinder erfahren, auch die Vorlieben einzelner Kinder für bestimmte Spielbereiche, Tätigkeiten und Spielpartner kennt sie schon.

Heute Morgen ist Franziska von ihrer PA gebeten worden, sich intensiver um Max (3,03) zu kümmern. Max kommt erst seit Anfang September in die Einrichtung und hat noch keinen Anschluss in seiner Gruppe gefunden. Gerade steht Max wieder am Fenster. Er schaut seiner Mutter hinterher und weint, wie jeden Morgen. Franziska geht auf Max zu und versucht, ihn zu trösten. Max wendet sich von ihr ab und setzt sich in die Kuschelecke. Kurz darauf geht die PA zu Max. Sie lächelt ihn aufmunternd an und streichelt ihm kurz über den Kopf. Max scheint nicht mehr traurig zu sein. Er lächelt und wendet sich dem Bauteppich zu, wo bereits 2 Kinder spielen. Franziska möchte Max das Einleben in die Mäusegruppe etwas erleichtern und nimmt sich deshalb vor, herauszufinden, welche Bedürfnisse er hat, was er schon kann und woran er Interesse hat. Am liebsten möchte sie sich überall sofort einbringen.

Anlage B: Einstiegsszenario „Deutsch und Kommunikation“

DUK	Thema: Bilderbuchbetrachtung	
Name:	Klasse: BFK U3	Datum: 12.11.2014

Einstiegsszenario

Franziska hat Max in den letzten Tagen viel beobachtet und festgestellt, dass er gerne Zeit in der Lesecke verbringt und sich Bilderbücher anschaut.

In der Pause erzählt Franziska ihrer PA davon. Die PA erwidert daraufhin: „Na, das ist doch prima. Wie wäre es denn, wenn Du mal ein Angebot zu einer Bilderbuchbetrachtung planst? Schließlich sind Bilderbücher das optimale Mittel, um mit Kindern ins Gespräch zu kommen.“

Am nächsten Tag spricht die PA Franziska auf das Angebot der Bilderbuchbetrachtung an: „Und Franziska, hast Du Dir schon Gedanken gemacht bezüglich Deines Angebots? Hast Du schon herausgefunden, welches Bilderbuch Max ansprechen könnte? Da gibt es ja so viele verschiedene Arten und Themen. Das solltest Du Dir gut überlegen. Und welche Methode möchtest Du zur Vermittlung wählen?“

Franziska weiß auf die vielen Fragen ihrer PA jedoch keine Antwort und schaut sie nur verblüfft an.

Die PA entgegnet daraufhin: „Na, nimm Dir auf jeden Fall Zeit für die Planung. Dann kannst Du bei Max ganz viel erreichen.“



Fallszenario:

Franziska macht sich viele Gedanken über die gemeinsame Bilderbuchbetrachtung mit Max. Allerdings gibt es in der Kindertageseinrichtung „Sonnenschein“ so viele verschiedene Bilderbücher, dass sie nicht weiß, welches sie auswählen soll. In der Mittagspause schildert sie der Kinderpflegerin Gabi ihr Problem. Gabi erwidert: „Also ich an Deiner Stelle würde das Bilderbuch „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“ nehmen. Das ist so toll gemacht und die Kinder lieben es.“

Am Nachmittag blättert Franziska durch das Bilderbuch durch und denkt nach: Woher weiß ich denn, ob es sich hierbei wirklich um so ein gutes Bilderbuch handelt?



Anlage D: Bewertungsbogen

DUK	Thema: Beurteilung der Qualität von Bilderbüchern	
Name:	Klasse: BFK U3	Datum:

Bewertungsbogen zur Qualität von Bilderbüchern



	Kriterium erfüllt?		
	ja	in Teilen	nein
1. Beurteilung des Inhalts			
Ist die Geschichte spannend und stimmig?		✓	
Gibt es in der Geschichte eine oder mehrere Figuren, mit der sich die Kinder identifizieren können?	✓		
Erzählt die Geschichte von Interessen, Erfahrungen und Problemen der Kinder?		✓	
Regt der Inhalt der Geschichte zum Mit- und Weiterdenken an? Ruft die Geschichte Fragen hervor?	✓		
2. Beurteilung der Sprache			
Passt die Sprache zu den Bildern?			
Ist die Sprache für Kinder verständlich?			
Ist die Sprache lebendig und anschaulich?			
Spiegeln sich die Gefühle und Stimmungen der Figuren in der Sprache wieder?			
3. Beurteilung der Bilder			
Passen die Bilder zu der Sprache?			
Werden die Gefühle und Stimmungen der Figuren auf den Bildern wiedergegeben?			
Lassen die Bilder Raum für eigene Geschichten?			
Machen die Bilder neugierig? Rufen die Bilder Fragen hervor?			

Frage:

Wie ist die Qualität der Sprache im Bilderbuch „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“?

Arbeitsauftrag:

Überprüfen Sie, inwiefern Ihr Kriterium in dem Bilderbuch umgesetzt wird.



Beurteilung der Sprache	Kriterium erfüllt?		
	ja	in Teilen	nein
Passt die Sprache zu den Bildern?			
Ist die Sprache für Kinder verständlich?			
Ist die Sprache lebendig und anschaulich?			
Spiegeln sich die Gefühle und Stimmungen der Figuren in der Sprache wieder?			

Anlage F: AB Leitfragen

DUK	Thema: Die Qualität der Sprache im Bilderbuch „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“	
Name:	Klasse: BFK U3	Datum:

Kriterium: Passt die Sprache zu den Bildern?



Leitfragen:

1. Wird das, was im Text beschrieben wird, abgebildet (möglichst auf der gleichen Seite)?
2. Wird das, was abgebildet ist, im Text beschrieben (möglichst auf der gleichen Seite)?
3. Ergänzen sich Bild und Text?

DUK	Thema: Die Qualität der Sprache im Bilderbuch „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“	
Name:	Klasse: BFK U3	Datum:

Kriterium: Ist die Sprache für Kinder verständlich?



Leitfragen:

1. Ist die Wortwahl angemessen (bekannte Wörter – schwierige Wörter – verschiedene Verben und Adjektive - Fremdwörter - Umgangssprache)?
2. Wie sind die Sätze aufgebaut (kurze Sätze – lange Sätze, Hauptsätze – viele Nebensätze)?
3. Wird Aktiv oder Passiv verwendet?

DUK	Thema: Die Qualität der Sprache im Bilderbuch „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“	
Name:	Klasse: BFK U3	Datum:

Kriterium: Ist die Sprache lebendig und anschaulich?



Leitfragen:

1. Gibt es Reime, Lautmalerei⁷, wörtliche Rede, usw.?
2. Ist die Sprache anschaulich durch Vergleiche⁸, Metaphern⁹, usw.?
3. Wie wirkt die Sprache dadurch?

⁷ Bei der Lautmalerei werden Geräusche, Klänge oder Naturlaute sprachlich nachgeahmt. Zum Beispiel wird das Krähen eines Hahns mit dem Wort "Kikeriki" beschrieben.

⁸ Eine Sache wird mit einer anderen gleichgesetzt; beide haben etwas gemeinsam (oft unter Verwendung von „wie“). *Beispiel:* stark wie ein Bär

⁹ Eine Metapher ist eine Form des bildhaften Sprechens, bei der die Wörter nicht in der eigentlichen, sondern in übertragener Bedeutung verwendet werden. *Beispiel:* jemandem das Herz brechen

DUK	Thema: Die Qualität der Sprache im Bilderbuch „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“	
Name:	Klasse: BFK U3	Datum:

Kriterium: Spiegeln sich die Gefühle und Stimmungen der Figuren in der Sprache wieder?



Leitfragen:

1. Ändert sich das Schriftbild im Verlauf der Geschichte (Schriftgröße, Schriftfarbe)?
2. Werden durch den Text die Gefühle und Stimmungen der Figuren deutlich?

Anlage G: AB Begründungen

DUK	Thema: Die Qualität der Sprache im Bilderbuch „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“	
Name:	Klasse: BFK U3	Datum:

Mein Kriterium lautet:

Das Kriterium ist erfüllt 		Das Kriterium ist in Teilen erfüllt 		Das Kriterium ist nicht erfüllt 	
Begründung	Seite	Begründung	Seite	Begründung	Seite

Kriterium 1: Passt die Sprache zu den Bildern?

Ja, das Kriterium ist erfüllt. Begründung:

- Text und Bild ergänzen sich gegenseitig
 - ➔ Bsp. S. 17: der Löwe schlägt sich mit der Pfote an die Stirn passend zum Text „Oh nein, ...“
- an manchen Stellen verstärken sich Bild und Text und steigern so die Wirkung
 - ➔ Bsp. S. 21/ 22: durch die besondere Textgestaltung (größere Schrift, in rot abgedruckt) wird die bildliche Darstellung der Gefühle des Löwen noch unterstützt
- der Text könnte für sich alleine stehen; nur mit Bildern ohne Text ist die Geschichte jedoch nicht zu verstehen
 - ➔ Bsp. S. 6/ 7: sieht nicht, wie sich Affe und Löwe unterhalten oder wie Affe den Brief schreibt

Kriterium 2: Ist die Sprache für Kinder verständlich?

Ja, das Kriterium ist erfüllt. Begründung:

- kurze Hauptsätze, die häufig mit „und“ verbunden werden
 - ➔ Bsp. S. 12: „Und noch am selben Abend war der Mistkäfer dran. Der Käfer gab sich mächtig Mühe und machte auf Parfüm auf das Papier.“
- nur kurze Dialoge
 - ➔ Bsp. S. 14: „Puh, was stinkt hier?“, wollte die Giraffe wissen. „Der Brief“, sagte der Löwe. „Es ist Käferparfüm dran!“ „Ach“, sagte die Giraffe, „das würde ich gerne einmal lesen!“
- Wiederholung ähnlicher Sätze im Laufe der Handlung macht den Text einprägsam und leicht verständlich
 - ➔ Bsp. „Aber neiin“, brüllte der Löwe. „So etwas hätte ich doch nie geschrieben!“
- umgangssprachliche Wendungen
 - ➔ Bsp. S. 6: „Total lecker“; S. 12: „gab sich mächtig Mühe“, S. 16 „superwütend“
- Verwendung des Aktivs

Kriterium 3: Ist die Sprache lebendig und anschaulich?

Das Kriterium ist in Teilen erfüllt. Begründung:

- lebendige Sprache durch:
 - melodischen Rhythmus eines Reims
 - ➔ Bsp. S. 2: „Der Löwe konnte nicht schreiben. Aber das störte den Löwen nicht, denn der Löwe konnte brüllen und Zähne zeigen. Und mehr brauchte der Löwe nicht.“
 - großen Anteil wörtlicher Rede
 - ➔ Bsp. S. 6/ 7: Also ging er zu dem Affen und sagte: „Schreib du mir einen Brief für die Löwin!“

- keine allzu anschauliche Sprache durch:
 - fehlende Vergleiche, Metaphern

Kriterium 4: Spiegeln sich die Gefühle und Stimmungen der Figuren in der Sprache wieder?

Ja, das Kriterium ist erfüllt. Begründung:

- durch den Text wird die immer größer werdende Verzweiflung und Wut des Löwen über die Briefe deutlich
- wird auch am Schriftbild sichtbar (Schrift wird größer mit wachsender Wut, Farbe der Schrift spiegelt Stimmung des Löwen wider)
 - ➔ Bsp. S. 22/ 23: größere Schriftart entsprechend der Lautstärke des Gebrülls des Löwen; Text füllt fast eine ganze Doppelseite
 - ➔ Bsp. S. 22/ 23: der sonst in schwarz geschriebene Text erscheint in Signalfarbe Rot

Anlage I: Arbeitsauftrag *Gruppenarbeit*

DUK	Thema: Die Qualität der Sprache im Bilderbuch „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“	
Name:	Klasse: BFK U3	Datum:



Arbeitsauftrag:

1. Bestimmen Sie ein Gruppenmitglied, das auf die Einhaltung der vorgegebenen Zeit achtet.
2. Stellen Sie sich der Reihe nach Ihre Arbeitsergebnisse vor. Bedenken Sie, dass die anderen Gruppenmitglieder Ihr Kriterium nicht bearbeitet haben. Erklären Sie also verständlich und geben Sie Gelegenheit, Fragen zu stellen.
3. Beurteilen Sie die Qualität der Sprache im Bilderbuch „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“, indem Sie gemeinsam den Bewertungsbogen ausfüllen.
4. Diskutieren Sie in der Gruppe darüber, ob die Sprache in dem Bilderbuch „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“ für den dreijährigen Max angemessen ist.



Zeit: 15 Minuten